



Hier können bald verschiedene Gruppen trainieren; der Hallenboden wurde fachmännisch verlegt von Wolfgang Kirfel, Silvan und Alexander Koch und Dirk Schmitz (von links); es fehlt Dirk Stollenwerk. Foto: A. Lauscher

Gut für Kinder, Verein und Dorf

Letzte Arbeiten in Turnhalle des TuS Schmidt. Die Sportgruppen freuen sich.

Schmidt. Bald ist sie fertig, die neue Halle, die der Turn- und Sportverein Schmidt momentan herrichtet. Aus dem Lehrschwimmbekken, das zwei Jahre lang geschlossen war, wird eine Gymnastikhalle – darauf freuen sich schon mehrere Gruppen.

Guido Krause, der erste Vorsitzende des TuS, sei „wahnsinnig stolz“ auf die Leistung der ehrenamtlichen Helfer, die mit dazu beigetragen haben, die Kosten im Rahmen zu halten. Nachdem im Spätsommer das tragende Holzgerüst ins leere Becken gebaut worden war, wurden zunächst OSB-Platten und nun der Parkettboden

aus massiver Eiche verlegt. Es wird noch eine Bühne angeschafft und eine Spiegelwand angebracht, dann können sich ab Januar mehrere Gruppen in der Halle austoben. Krause: „Wir sind sehr froh, dass Dirk Schmitz im Vorstand mitarbeitet. Er hat als erfahrener Handwerker sozusagen die Bauleitung übernommen und die Arbeiten koordiniert.“

Dirk Schmitz fand vier Helfer, die den Parkettboden fachmännisch verlegten: Alexander und Silvan Koch, Wolfgang Kirfel und Dirk Stollenwerk. Zu ihrer Motivation meinten die Vier: „Diese Aktion ist gut für unsere Kinder, gut

für den Verein und gut fürs Dorf.“

Nun muss der Boden noch versiegelt werden, und eine Schalldämmung an den Wänden ist geplant. „Dass wir den Kostenrahmen von 20 000 Euro, die wir aus der Sportpauschale bekommen, nicht werden einhalten können, war abzusehen“, sagt Krause, „da kam die 2 000 Euro-Spende eines regionalen Energieversorgers gerade recht. Der Vorstand ist überzeugt, mit dieser Halle ein zeitgemäßes Angebot zu ermöglichen. Die Gruppen warten nur darauf, aus der Enge des Sportheims bald in eine schöne Halle wechseln zu können. (ale)